

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

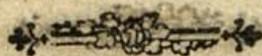
ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1793

27. Der Acousiry oder Gummibaum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10111



net hat, schwellt der Körper durch die herabtröpfelnde Feuchtigkeit auf, als wenn man sich mit kochend heißem Wasser verbrannt hätte. Wenn die Feuchtigkeit in die Augen tröpfelt, oder man mit einem nassen Finger dieselben reibt, läuft man Gefahr blind zu werden. Frucht, Borke, Holz und Blätter haben sehr äßende und giftige Eigenschaften. Die Indianer bedienen sich dieses Baums, ihre Pfeile zu vergiften.

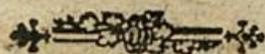
26. Der Copaivebaum (6).

Wird etwa 22 Fuß hoch, und wächst sehr schön. Das Blatt ähnelt dem Blatte eines Orangebaums. Die Rinde ist grau, ziemlich dick und etwas fett. Das Holz weiß und sanft. Um das Del heraus zu ziehen, wird ein Einschnitt in den Fuß des Baums gemacht, worin man ein Röhrchen steckt, und das Del in einer Calabas auffängt. Die jüngsten Bäume geben den meisten, aber nicht den besten Balsam.

27. Der Acoufiry oder Gummibaum.

Erreicht bisweilen eine Höhe von 80 bis 90 Fuß, und eine Stärke von 25 Fuß im Umkreise. Das Holz, aus welchem die Indianer ihre Canoes machen, ist sehr fest, schwer, und von heller Fleischfarbe. Aus dem Stamme träufelt in

(6) Copaifera Officinalis.



in der Regenzeit ein Gummi, welches erst weiß ist, hernach aber schwarz wird, und vor Würmern schützt. Wenn man einen Einschnitt in den Stamm macht, so kann man das ganze Jahr hindurch Gummi aus demselben zapfen, welches mit Majoranöl vermischt den besten Balsam zur Heilung offener Wunden giebt.

28. Die Palma Christi (7).

Eine Pflanze, die einen dicken knotigen Stengel treibt, der inwendig ein weißes Mark hat, wie der Fliederbaum. Die Blätter ähneln den Weinrebenblättern. Sie trägt zweymal im Jahre Früchte, die an Gestalt den äußern Schalen der Kastanien gleichen, und mit kleinen Stacheln besetzt sind. Die darin eingeschlossene Frucht besteht in einer Art Mandeln oder Bohnen, die mit einer braunen, glänzenden und gestüpfelten Schale bekleidet sind. Hieraus machen die Kolonisten ihr Del, indem sie die Bohne in einem hölzernen Mörser stampfen, und in einem Topfe mit Wasser aufs Feuer setzen, da denn das oben schwimmende Del abgeschöpft wird.

29. Die Stockkerze, oder Palo de Luz.

Eine Pflanze, die etwa 2 Fuß hoch wird, und aus ihren Stengeln kleine, mit schmalen Blät-

(7) Ricinus Communis.

Dritter Band.

D. M. adgorn 20